

MANDOS KAATZ DUO

„Freyd hob ikh derlebt“ - Jiddische Lieder singen vom Leben

Die Sängerin Inge Mandos und der Pianist Klemens Kaatz verbindet die Liebe zum traditionellen jiddischen Lied. Sie schöpfen aus dem Repertoire osteuropäischer Lieder und jüdischer Theatermusik und gestalten das Material neu.

Jiddische Lieder aus Osteuropa erzählen bildhaft, mit tiefer Melancholie und teils komödiantischer Fröhlichkeit mitten aus dem Leben, das immer mit einem Schicksalsschlag rechnet. Viele Lieder aus der großen Zeit des jiddischen Theaters sind weltweit bekannt geworden.

Inge Mandos präsentiert einen bunten Liederabend mit traditionellen jiddischen Volksliedern, Theaterliedern und neuen jiddischen Liedern. Sie sind voller Lebensfreude und enthalten Geschichten mitten aus dem Leben. In vielen davon werden Sie sich wiedererkennen.

Inge Mandos lebt seit vielen Jahren im ehemals jüdisch geprägten Grindelviertel in Hamburg. Privat und als Sängerin beschäftigt sie sich intensiv mit der jiddischen Sprache, jüdischer Geschichte und Musik. Sie ist spezialisiert auf traditionelle Balladen und Lieder aschkenasischer und sefardischer Juden. Mit ihrer warmen und facettenreichen Stimme gestaltet sie ausdrucksstarke Liederabende und tritt mit verschiedenen Ensembles auf, so z.B. mit dem Ensemble ZIMT – sefardische Lieder und mit dem international bekannten jiddischen Lied-Interpreten Efim Chorny aus Moldawien, mit dem auch ein gemeinsame Liedprojekt „The Yiddish Vocalists“ entstand.

Der Pianist Klemens Kaatz ist neben seiner Arbeit am Klavier solo auch an verschiedenen anderen Instrumenten zu hören, unter anderem am Akkordeon, z.B. bei dem Weltmusik-Duo „Amarynda“. Als Komponist ist er vielseitig aktiv und arrangierte jiddische Lieder für Klavier zu vier Händen. Daneben erdachte und spielte er Avantgarde-Pop mit der Hamburger Band „I'm hungry“, die in Russland Erfolg feierte, und machte Theatermusik.